



## Bibliographische Daten

Titel: Der deutsche Meistergesang  
Ersteller: Otto Weddigen  
Signatur: Amb. 8. 1324

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

thön unter zwainzig reimen gesungen werden; im gleichen aber solen die längsten thön vorgên bis auf die dreißig reimen.

(§. 11.) Item aus verwilligung der schuelgesellen auf das auch die überlangen thön geprauchet werden, sol almal ain schuel umb die ander im gleichen die lengsten thön vorgên, also das ainer den andern überlangen mag. wo sie in gunst gleich sein glatt, so gewint der lengest.

(§. 12.) Item es muegen auch an der zech ain schuel um die ander zwaielerley gemës gesungen werden. erstlich von 7 reimen an pis auf zwainzig und im gleichen die lang [en] bis auf zwainzig vorgên und das lenger gemës von zwölf reimen pis auf 22 reimen und die lang [en] im gleichen auch vorgên pis auf 22 reim, welcher aber im langen gemës über 22 reimen oder im kurzen gemës über 20 reimen sing hat so viel silben versungen.

(§. 13.) Item ein pâr auf der schuel oder an der zech zweymal gesungen, soll das selbig jar nit mër gemerkt werden.

(§. 14.) Item wer im hauptfingen oder an der zech mit einem pâr gewinnt, das sey im gleichen oder fingen, dem ist das selbig pâr das jar verpsent (d. h. er darf es nicht wieder bringen).

(§. 15.) Item wer ain pâr nider oder höher anfecht den er im anfang angefangen, hat 2 silben versungen.

(§. 16.) Item es muegen in ainem hauptfingen gesungen werden 3, 5 und 7 (d. i. gedritt u. f. w.) pâr, doch ider zw seiner Zeit, als die 5 (gefünft) pâr wen der tag 12 Stund lang ist und ein 7 (gesiebert) pâr wen der tag 16 stund lang ist und ain gesiebert pâr hat 2 silb vor ainem gefünften pâr und 4 silben